

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Datum: 09.03.2022

Ort: Volkshaus Röhrsdorf, Heinrich-Heine-Str.7, 09247 Chemnitz

Zeit: 18:30 Uhr - 20:37 Uhr

Vorsitz: Herr Hans-Joachim Siegel

Beschlussfähigkeit

Soll: 10 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Ist: 10 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Verspätetes Erscheinen

Frau Lydia Baumgärtel

18:38 Uhr; TOP 4

Herr Ronny Gaase

18:32 Uhr; TOP 4

Ortsvorsteher

Herr Hans-Joachim Siegel

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Detlef Bohn

Herr Ronny Irmscher

Herr Patrick Kretzschmar

Herr Dieter Kunz

Herr Reiner Müller

Herr Mathias Reinhold

Herr Markus Rönitz

Herr Uwe Stelzmann

Herr Thomas Trost

Herr Dieter Zesch

Gast

Herr Jörg Mehlhorn

Architekt Projekt Volkshaus

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Lydia Tannenhauer-Schnabl

Referentin D 6

Schriftführerin

Frau Katrin Neumann

Geschäftsstelle des Stadtrates

-
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

OV Herr Siegel eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich -, begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und stellt die ordnungs- und fristgemäße

Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit mit elf anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist diese festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich - vom 26.01.2022

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

4 Ausbau des Volkshauses zum Vereins- Sport- und Kulturzentrums "Arthur Lange"

OV Herr Siegel beginnt, dass der Ausbau des Volkshauses zur Begegnungsstätte bereits mehrfach Thema im Ortschaftsrat war und diese entsprechenden Vorschläge an die Stadtverwaltung weitergab.

Frau Tannenhauer-Schnabl führt in den ersten Entwurf für die Gestaltung der ersten Etage des Volkshauses ein. Es handelt sich um das Projekt im Rahmen der öffentlichen Plätze zur Kulturhauptstadt 2025 für den Ortsteil Röhrsdorf. Jedem Orts- und Stadtteil stehen hierbei für die jeweilige Interventionsfläche 325.000 Euro zur Verfügung, um damit einen Ort zu schaffen, welcher auch über 2025 hinaus als Kultur- und Begegnungsort dienen soll. In Röhrsdorf fand letztes Jahr eine Ortsbegegnung statt, um aus dem Konzept des Ortschaftsrates gemeinsam mit einem Architekten im Rahmen einer Machbarkeitsstudie einen ersten Entwurf vorzustellen. Im Zuge dessen wurde ein Holzschutzgutachten angefertigt. Gutachten zur Statik und zum Brandschutz stehen noch aus. Sollte sich der Ortschaftsrat zur Fortführung des Projektes entscheiden, folgt als nächstes die Entwurfsplanung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel.

Herr Mehlhorn stellt das Projekt „HAUS der KULTUR und GENERATIONEN Röhrsdorf“ mittels einer PowerPoint Präsentation vor. Zusammengefasst gehe es um eine umfassende Nutzung multifunktionaler Räume durch mehrere in vielen Vereinen vertretener Generationen. Geschaffen werden soll viel Ausstellungsfläche an den Innenflächen. Durch Veränderungen des Grundrisses soll die Raumstruktur entsprechend den Bedürfnissen angepasst werden. Abhängig vom Budget werde es über die erste Etage hinaus, Entwürfe für die zweite Etage geben.

OV Herr Siegel kommentiert, dass die vom Ortschaftsrat eingebrachten Ideen von der Verwaltung sehr gut umgesetzt wurden und bittet um Wortbeiträge.

OR Herr Stelzmann sagt, die Ideen seien gelungen auf den Entwurf übertragen wurden. Er schlägt vor, die Einwohner aufzufordern, Ausstellungsstücke zur Verfügung zu stellen und im Dachgeschoss abschließbare Räumlichkeiten zu schaffen, um Exponate und Inventar sicher abstellen zu können.

Herr Mehlhorn merkt an, dass die Ausstellungsfläche und das Inventar keinen mobilen Charakter erhalten, sondern fest installiert werden sollen.

OR Herr Trost sagt, mit diesem Entwurf sei man auf einem guten Weg, zusammen mit den Vereinen das Volkshaus zu neuem Leben zu erwecken. Er schlägt vor in einem der Räume den Startpunkt des lang geplanten Arthur-Lange-Pfades zu integrieren. Positiv betrachtet er die multifunktionale Nutzung der Räume.

Frau Tannenhauer-Schnabl weist darauf hin, dass im Dezernat 6 eine Kollegin für die Bürgerbeteiligungsprozesse als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehe.

OR Herr Müller empfiehlt, beim Neubau auf ökologische Gesichtspunkte zu achten, beispielsweise die Nutzung von Solarenergie.

Herr Mehlhorn antwortet, dass es bei diesem finanziell begrenzten Projekt lediglich um die Innenraumarchitektur gehe und die Gebäudehülle davon unberührt bleibt. Im Rahmen des Projektes werde auf Ökologie und Nachhaltigkeit geachtet, indem beispielsweise LED-Leuchtmittel zum Einsatz kommen. Die Erneuerung der gesamten Gebäudetechnik müsse aus einem anderen Fördertopf realisiert werden. Insgesamt befinde sich das Haus laut Gutachten in einem guten Zustand.

OV Herr Siegel sagt, um das Volkshaus vor dem Verfall zu retten sei es wichtig in die Ideen zur Belebung zu investieren und aktiv die Möglichkeiten zur Nutzung für die 28 im Ort ansässigen Vereine, umzusetzen. Allerdings sei es wichtig über das Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadt hinaus, seitens der Stadt die Instandhaltung und Sanierung des Gebäudes voranzutreiben und finanziell zu unterstützen.

OR Herr Irmischer sagt, der Entwurf sei gelungen. Auf Grund der im Rahmen der Kulturhauptstadt zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel sei allerdings zu befürchten, dass in fünf Jahren, wenn weitere Sanierungen notwendig werden, keine weiteren finanziellen Mittel für das Gebäude zur Verfügung gestellt werden.

OR Herr Gaase stimmt dem Projekt zu, sagt aber, sobald in naher Zukunft in die Elektro- und Sanitärinstallation investiert werden müsse, sollte dies möglichst vor der Innengestaltung des Gebäudes geschehen.

OV Herr Siegel antwortet, die Hinweise seien berechtigt, aber man müsse sich jetzt für oder gegen das Projekt entscheiden. Zu Bedenken sei, dass anhand bisheriger Einschätzungen von Fachläuten und Gutachtern der Zustand des Gebäudes so bewertet wurde, dass daraufhin vorliegendes Projekt entworfen wurde. Sind alle noch offenen Fragen zur Statik und zum Brandschutz mit Hilfe des Dezernat 6 endgültig geklärt, werde er mit dem Projekt an die breite Öffentlichkeit gehen. Fest stehe, dass es nach der Umsetzung des Projektes für das Kulturhauptstadtjahr 2025 mit der Instandsetzung des Gebäudes mit finanziellen Mitteln der Stadt Chemnitz weitergehen müsse.

Herr Mehlhorn ergänzt, dass das Gebäude grundsätzlich eine intakte Gebäudehülle habe. Der Holzgutachter hat bestätigt, dass das Dach trocken ist. Hingegen wurde bei der Begehung der Sporthalle ein akuter Sanierungsaufwand festgestellt insbesondere das marode kleine Türmchen betreffend. Für die Sporthalle ist das Sportamt zuständig. Die Umsetzung des Projektes im Volkshaus sei nicht als Komplettsanierung, sondern als moderne Ergänzung zum Bestandsgebäude zu betrachten.

Frau Tannenhauer-Schnabl ergänzt, dass der Ortschaftsrat mit seinen Ideen an die Stadt Chemnitz herantrat, um vorerst zu prüfen, ob solch ein Projekt denkbar

sei. Die Antwort lautet ja, und nun gelte es keine Zeit verstreichen zu lassen, in dieser Runde eine Entscheidung zu treffen. Hingegen entstünden für eine Alternative erneut ein Zeit- Planungs- und finanzieller Aufwand.

OV Herr Siegel schlägt vor, die Realisierung des Projektes fortzusetzen und mit den zur Verfügung stehenden 325.000 Euro die erste Etage des Volkshauses zu gestalten. Wichtig sei, dass zeitnah die noch fehlenden Gutachten (Statik und Brandschutz) erstellt werden. Bereits jetzt gebe es viele interessierte Vereine und Institutionen.

OR Herr Gaase empfiehlt mit den neuen Planungen für den Haushalt 2023/24 mit Hilfe des Stadtrates zu beantragen, im Zuge der Innenraumgestaltung zusätzliche finanzielle Mittel für die Sanierung der Haustechnik für das Volkshaus bereitzustellen.

OR Herr Kretzschmar befürwortet das Projekt und merkt an, dass das Projekt die sanitären Räume der ersten Etage enthalte. Er regt an, insbesondere für die zweite Etage für die zukünftige Planung das Thema Coworking-Arbeitsplätze aufzugreifen.

OR Herr Trost sagt, der Ortschaftsrat stehe hinter dem Projekt, müsse aber unabhängig davon dranbleiben, dass die Sanierung des Volkshauskomplexes stetig fortgesetzt werde.

Frau Tannhauer-Schnabl betont, dass der vorgegebene Rahmen von 325.000 Euro zwingend einzuhalten sei, man aber damit durchaus im Sinne des Projektes zur Kulturhauptstadt 2025 das Haus, als kulturelle Begegnungsstätte, zu neuem Leben erwecken könne. Modernisierungen darüber hinaus empfiehlt sie, über andere Fördertöpfe zu finanzieren.

OR Herr Müller sagt, es dürfe nicht passieren, dass nachdem die erste Etage gestaltet wurde, gravierende Mängel eine Nutzung unmöglich machen lassen, da somit die Glaubwürdigkeit der Beteiligten in Frage gestellt werden würde.

OV Herr Siegel antwortet, deswegen sei es unabdingbar, dass ehe mit den Baumaßnahmen begonnen werde alle entsprechenden Gutachten vorliegen.

Herr Mehlhorn ergänzt, es gebe beispielsweise für die Erneuerung der Heizung Förderprogramme zu Anlagentechnik. Zur zukünftigen Nutzung ist es notwendig, gemeinsame Gespräche zu führen, da für das Gebäude mit der Umgestaltung ein Antrag auf Nutzungsänderung beim Baugenehmigungsamt gestellt werden müsse.

OV Herr Siegel fasst zusammen, dass das vorgestellte Projekt die volle Zustimmung des Ortschaftsrates findet. Wichtig für das Volkshaus ist die angedachte vielseitige und nachhaltige Nutzung. Zielstellung sei noch in diesem Jahr eine weitere Beratung im Ortschaftsrat gern wieder mit den heute anwesenden Gästen. Alle Mitglieder des Ortschaftsrates sind einverstanden.

Pause 19:36 – 19:41 Uhr

5 Vorbereitung Frühjahrsputz am 09.04.2022

OV Herr Siegel sagt, nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause, sei der Frühjahrsputz in Abstimmung mit der Kinderwelt für den 09.04.2022 geplant. Noch sei unklar, inwieweit sich der ASR an der Aktion beteilige, ein Container werde aber zur Verfügung gestellt. Es sei beabsichtigt, den Kugelbrunnen zur zeitnahen Inbetriebnahme zu reinigen, und die Bänke und Blumenkästen auf dem Rathausplatz mit einem neuen Anstrich zu versehen.

OR Herr Trost ergänzt, dass sich der Fußballverein an einem Alternativtermin auf dem Gelände des Volkshauses beteilige.

OR Herr Müller und OR Herr Bohn werden sich um die Instandsetzung und Reinigung des Kugelbrunnens kümmern.

OR Herr Zesch bittet darum, dass an dem Tag die Abholung des Schmutzes von der Haardt erfolge.

6 Verwendung Verfügungsfonds für 2022

OV Herr Siegel klärt folgendes Missverständnis auf: Für den Verfügungsfonds gelte weiterhin für die vereinfachte Vergabe die Obergrenze von 500 Euro, darüber hinaus müssen drei Angebote vorgelegt werden. Hingegen für die Zuschüsse für die Vereine erfolgte eine Änderung - die vereinfachte Antragstellung bis 1000 Euro (bisher 500 Euro), darüber hinaus die erweiterte Antragstellung.

OR Herr Trost führt aus, dass nur noch ein Fond zur Verfügung stehe, da es den Grünpflegefond nicht mehr gebe. Dem Ortschaftsrat Röhrsdorf stehen aktuell 8.428 Euro (3.000 Euro + 5.000 Euro + 428 Euro von Wittgensdorf) zur Verfügung. Momentan werden noch einige Maßnahmen aus 2021 umgesetzt, welche bereits abgerechnet wurden.

Für dieses Jahr stehen folgende Ideen:

- Kugelbrunnen mit ca. 500 Euro
- Schäfersein mit ca. 1000 Euro
- Spielplatz in der Autobahnsiedlung
- Schautafeln für den Arthur-Lange-Weg

OR Herr Stelzmann schlägt vor, gemeinsam über Form und Inhalt der Schautafeln zu beraten und sich auf ein einheitliches Format zu einigen.

OR Herr Trost empfiehlt den Entwurf mit Angebot einer Einheitstafel in Zusammenarbeit ortsansässiger Firmen, so dass diese Tafeln über einen Zeitraum von mehreren Jahren dann auf Abruf gefertigt werden können.

OV Herr Siegel sagt, es werde eine Muster-Schautafel mit Kostenangabe benötigt und man müsse nochmals beraten, wie viele Tafeln benötigt werden.

Er bittet darum in Auftrag zu geben, dass der Schaukasten des Heimatvereins am Rathausplatz repariert werde.

OR Herr Müller schlägt vor, für den Rathausplatz eine größere und ansprechendere Schautafel mit Alurahmen zu installieren. Kosten ca. 2.000 Euro. Dort sollte genügend Platz für allgemeine, Röhrsdorf betreffende Informationen sein.

OV Herr Siegel bittet OR Herrn Trost und OR Herrn Müller sich um die Angebote für die Schautafeln und den Schaukasten zu kümmern.

OR Herr Trost ergänzt, dass im Gemeindepark an den Brücken die Brückenköpfe sowie einzelne Steine ausgebessert werden müssten und bittet OR Herrn Müller um Realisierung.

OR Herr Müller sagt, er werde jedes Jahr vier Stück übernehmen.

Zusammenfassend sagt **OV Herr Siegel** werden die Ideen wie folgt ergänzt:

- Schaukasten am Rathaus
- Ausbesserungen der Brückenköpfe im Rathauspark

8 Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

AZ 21/5300/3/BE

Der Ortschaftsrat hat keine Einwände.

AZ 21/4947/3/BE

Der Ortschaftsrat hat keine Einwände, weist aber in seiner Stellungnahme erneut auf das Schreiben vom Ortschaftsrat Herr Müller vom 02.02.2018 hin und reicht dieses erneut mit ein.

AZ 21/5415/3/BE

Der Ortschaftsrat hat keine Einwände.

7 Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

OV Herr Siegel informiert, dass am 15.03.2022 in der Geschäftsstelle eine Besprechung aller Ortsvorsteher zum Beschlussantrag 25 Jahre Eingemeindung geplant ist.

Die eingereichten Vorschläge zum Haushaltplan 2023/24 werde er auf Grund der heutigen Diskussion um die Position „Volkshaus – Energetische Sanierung – Höhe: 200.000 Euro“ erweitern.

Die beantragte Akteneinsicht zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung konnte er wahrnehmen. Aus den wenigen Akten ging hervor, dass das Stadtplanungsamt auf Anfrage bei der Landesdirektion, zur Antwort erhielt, dass Baulücken in den Innenbereich einbezogen werden können. Das Baugenehmigungsamt deklariert hingegen Baulücken zum Außenbereich. Eine Antwort vom Baugenehmigungsamt zu unseren eingereichten Vorschlägen stehe derzeit noch aus.

OR Herr Gaase ergänzt, wichtig sei an dieser Stelle eine Aussage der Landesdirektion, was genau eine Baulücke definiere, da es hierzu unterschiedliche Aussagen gebe.

OR Herr Kunz fügt hinzu, für Baulücken gebe es Ermessungsspielraum, allerdings wurde einmal eine Baulücke als solche im Ort erkannt und definiert, könne diese als Präzedenzfall für alle anderen Baulücken dienen.

OR Herr Trost sagt, er erhielt viele Anfragen und Beschwerden zur Baustelle an der Heinrich-Heine-Straße. Erst kürzlich wurde mit den Bauarbeiten begonnen, welchen 2014 u.a. der damalige Ortschaftsrat zugestimmt hatte. Zum Bau gibt es mittlerweile geteilte Meinungen. Der Bauherr baut außer einer Fertigungshalle ohne Lärmbelästigung, ein Regenrückhaltebecken, einen Wall sowie eine Zufahrtsstraße von der Leipziger Straße. Dieses war Bestandteil der Baugenehmigung.

OR Herr Stelzmann informiert, dass die Streckenauswahl für das Chemnitzer Modell abgeschlossen ist. Letzte Woche fand dazu eine Videokonferenz statt. Es handelt sich um die Variante 7, welche über die Leipziger Straße zum Chemnitz Center, weiter über Wittgensdorf Solarfelder und dem Bahnhof Hartmannsdorf nach Limbach-Oberfrohna fahre. Die Vorzugsvariante werde jetzt dem Stadtrat vorgelegt und gehe anschließend in die Vorplanung. Im Herbst 2024 werden die Planungen erneut im Ortschaftsrat vorgelegt. Mit der Linie 86 soll es einen Zubringer für Röhrsdorf geben. Ein Artikel dazu werde im kommenden Ortsblatt veröffentlicht.

OR Herr Kunz fragt, ob das Ortseingangsschild an der Leipziger Straße bereits umgesetzt wurde.

OR Herr Trost antwortet, dass dieses erst umgesetzt werde, wenn deutlich werde, dass mit dem Bau begonnen wurde.

OR Herr Reinhold fragt, was heute für ein Infostand auf dem Rathausplatz war.

OV Herr Siegel antwortet, dass dies ein Infostand der Grünen war, jede Partei habe die Möglichkeit, nach Anmeldung, Informationsstände aufzustellen.

OR Herr Reinhold fragt weiter, ob es zum Spielplatzbau in der Autobahnsiedlung und zum Überlauf des Teiches am Goetheweg Rückmeldungen gebe.

OV Herr Siegel verneint dies, werde aber nachfragen.

OR Herr Müller fragt, ob weitere Schreiben zum Thema Friedhof/Bestattungsmöglichkeiten eingegangen sind.

OV Herr Siegel antwortet, dass außer dem einem bereits angeführten Schreiben, keine weiteren Briefe eingegangen sind. Von der Pfarrerin habe er die Mitteilung bekommen, dass mit der nächsten Novellierung der Friedhofsordnung über das Thema beraten werde.

OR Herr Gaase fragt, ob der Grund bekannt sei für die Ablehnung einer Bauanfrage im letzten Jahr bezüglich eines Unterstandes für Pferde.

OV Herr Siegel werde nachfragen, meint aber, dass der Antrag vom Bauträger selbst zurückgezogen wurde.

Er erinnert daran, dass die Vereine rechtzeitig ihre Anträge zur Vereinsstützung einreichen.

9 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Ortschaftsrat Herr Kretzschmar und Ortschaftsrat Herr Kunz bestimmt.

16.03.22 *H.-J. Siegel*
Datum Hans-Joachim Siegel
Ortsvorsteher

17.03.22 *P. Kretzschmar*
Datum Patrick Kretzschmar
Mitglied
des Ortschaftsrates

19.03.2022 *D. Kunz*
Datum Dieter Kunz
Mitglied
des Ortschaftsrates

16.03.2022 *Neumann*
Datum Katrin Neumann
Schriftführerin